

# Lindener Turnteam lässt Fulda keine Chance

**TURNEN** TTL gewinnt mit 74:16 / Quist und Nishiura holen an Reck und Pferd Höchstpunktzahl

**GIESSEN** (ee). Es nahm schon historische Dimensionen an, auch wenn man mit solchen Superlativen vorsichtig umgehen soll, der deutliche 74:16-Heimerfolg des Turnteams Linden gegen die Gäste aus Fulda. Diese waren mit dem besten Turner der Nordstaffel der 3. Turn-Bundesliga, Alexey Bogdanov, nach Linden angereist und konnten sich anschließend damit trösten, dass dieser auch weiterhin die Top-Scorer-Liste vor Axel Quist vom Lindener Turnteam anführt. Allerdings holten sowohl Axel Quist (am Reck) als auch Yumito Nishiura (am Pferd) jeweils zehn Punkte. Überhaupt erwischte Quist, der in seiner letzten Saison für das Turnteam Linden an den Start geht, einen bärenstarken Tag und holte insgesamt 20 Scorepunkte, womit er sich das T-Shirt des Topscorers sicherte. Zur Entschuldigung der doch unerwartet schwachen Fuldaer sei angemerkt, dass diese ersatzgeschwächt in der Lindener Stadthalle antraten und auf ein Turnteam trafen, das an jedem Gerät seinen Willen zeigte Wiedergutmachung nach der Auftaktniederlage vor zwei Wochen zu leisten.

So konnte das Team, wie bereits vor einer Woche in Sulzbach, eine tadellose Gerätebilanz von 12:0 Punkten für sich verbuchen. Zum Start am Boden gab es nach dem zweiten Duell den einzigen Rückstand für die Lindener, als zunächst Florian Arendt wie auch Maximilian Kessler nicht punkten konnten. Dafür holten daraufhin Tim Pfeiffer und Axel Quist mit sehr starken Übungen und wenigen Abzügen, mit jeweils vier Scorepunkten die Gerätepunkte mit einem 8:2 auf die Lindener Seite. Am Pferd beherrschten die Lindener alle vier Duelle klar. Quist holte fünf, Pfeiffer vier und Yumito Nishiura sogar die Höchstnote von zehn Scorpunkten. Eine Premiere gab es an den Ringen, denn Neuzugang Erik Franke turnte nicht nur eine saubere Übung, sondern holte auch gleich fünf Scorepunkte, während Ha van Duc und



**Der Lindener Yumito Nishiura liefert an den Ringen einen starken Wettkampf ab und holt für den TTL vier Scorepunkte. Am Ende siegt Linden deutlich mit 74:16. Foto: Wißner**

Nishiura mit ihren ordentlich und fehlerfrei geturnten Übungen jeweils vier Punkte einführen. So lagen die Lindener bereits zur Halbzeit mit 40:9 in Führung.

Am Sprung demonstrierten die Gastgeber dann nochmals ihre Überlegenheit und gewannen das Gerät mit 12:0. Van Duc, Teamkapitän Pfeiffer und Quist zeigten ihre sauberen und höherwertigen Kasamatsu-Sprünge und Fabian Kessler konnte seinen Tsukahara gestreckt genau in den Stand setzen. Auch der Barren wurde in allen vier Duellen von den Lindenern mit 8:0 gewonnen, wobei hier van Duc drei, Quist und Arendt jeweils zwei sowie Nishiura einen Punkt beisteuerten. Das Reck erwies sich für die Gäste aus Fulda als bestes Gerät, holte doch hier Bogdanov vier Scorepunkte im Duell gegen Nishiura und nachdem auch Hannes Drescher gegen seinen Fuldaer-Kontrahenten Till Wettlaufer unterlag und drei Punkte abgeben musste, sah es

zunächst nach einem Gerätesieg für die Fuldaer und eine erfolgreiche „Schadensbegrenzung“ aus. Doch daraus sollte, nachdem Arendt vier Punkte und zum Abschluss Quist die Höchstpunktzahl von zehn Punkten erturnten und somit auch das Gerät mit 14:7 für die Lindener gewannen, nichts werden.

Wie fair es im Turnen auch nach solch einer deutlichen Klatsche zugeht, zeigte sich nach der Siegerehrung und der Verabschiedung der gut 250 Zuschauer. Denn da packten die Fuldaer Turner beim Hallenabbau mit an und unterstützten die Gastgeber. „Der einzige Kritikpunkt beider Parteien, war die Länge des Wettkampfes und die langen Wartezeiten für die Turner vor den Übungen, was durch längere Diskussionen der Kampfrichter ausgelöst wurde“, fasste Lindens Teamkapitän Pfeiffer einen ansonsten äußerst erfolgreichen Wettkampftag zusammen.